

## Formen geschlechtersensibler Sprache

<b>“Gendern”<sup>1</sup> (geschlechtersensibel Formulieren mit Satz- und Sonderzeichen)</b>		
Gendersternchen * (Asterisk)	Das Gendersternchen wird zwischen maskuliner und femininer Wortendung platziert.	Apotheker*in Künstler*innen Ärzt*in
Doppelpunkt :	Der Doppelpunkt wird zwischen maskuliner und femininer Wortendung platziert.	Kraftfahrer:in Tänzer:innen
Statischer Unterstrich _ (Gendergap)	Der Unterstrich wird zwischen maskuliner und femininer Wortendung platziert.	Verkäufer_in Professor_innen
Dynamischer Unterstrich _ (Dynamischer Gendergap)	Der Unterstrich wird beliebig im Wort platziert.	Sch_ülerin oder Schüler_in oder Schül_erin etc.
Schrägstrichlösung /	Der Schrägstrich wird zwischen maskuliner und femininer Wortendung platziert.  Kann auch für eine Form der Beidnennung verwendet werden.	Lehrer/in Podcaster/innen  Lehrer/Lehrerin Podcaster/Podcasterinnen
Punkt .	Der Punkt wird zwischen maskuliner und femininer Wortendung platziert.	Lieferant.in Nutzer.innen
Mediopunkt · (Halbhochpunkt / Hochpunkt)	Der Mediopunkt wird zwischen maskuliner und femininer Wortendung platziert.	Schauspieler·in Autor·innen

<sup>1</sup> Gendern meint ein Wort mit einem Geschlecht oder allen Geschlechtern zu verbinden.



Sternchen statt Punkt über dem i	Statt eines normalen i-Punktes wird ein Sternchen über das i gesetzt bei der femininen Form.	[Nicht mit Standardzeichen- und Sonderzeichensatz darstellbar.]
Klammerlösung ( )	Feminine Endung wird in eine Klammer hinter maskuline Endung gesetzt.  Kann auch im Wortinneren genutzt werden.	Maler(in) Student(innen)  Kolleg(inn)en Held(inn)en
Asterisk am Wortende	Das Sternchen wird an das Wortende gesetzt.	Frau* Frauen* (Mann* Männer*)

<b>Entgendern (Neutral formulieren)</b>		
Substantivierten Partizipien oder Adjektiven  (Verhauptwortlichte Tätigkeitswörter in der Gegenwartsform oder Eigenschaftswörter)	Bei substantivierten Partizipien wird das Geschlecht in der Einzahl nur durch den Artikel sichtbar. In der Mehrzahl ist es geschlechtsneutral.	der/die Bevollmächtigte → die Bevollmächtigte  der/die Teilnehmende → die Teilnehmenden
Passivierung	Mit der Passivierung wird vermieden, dass Personen denen ein grammatikalisches Geschlecht (Genus) zugewiesen werden muss überhaupt genannt werden.	Der Antragsteller muss folgende Unterlagen beifügen. ↓ Folgende Unterlagen sind beizufügen.
Sachbezeichnung über Endung (Fluchtwörter)	Bei einigen Personenbezeichnungen kann eine Sachbezeichnung verwendet werden.  Bsp. Endungen Einzahl: -ung, -kraft, -fachkraft, -ling etc.	Informant, Journalist, Kollege etc. ↓                    ↓                    ↓ Quelle, Presse, Kollegium etc.  Leitung, Reinigungskraft, Mechatronikfachkraft, Lehrling etc.



	Bsp. Endungen Mehrzahl: <i>-kräfte, -fachkräfte, -personal, -schaft, -ungen, -linge</i> etc.	Pflegekräfte, IT-Fachkräfte, Dienstleistungspersonal, Bürgerschaft, Führungen, Lieblinge etc.
Generische Substantive ohne Movierung	Einige Personenbezeichnungen sind inhärent generisch und können für alle Geschlechter verwendet werden.  Alternativ ist auch eine Nutzung als Wortende möglich.	Mensch, Person, Mitglied, Star, Kind(er), Jugendliche, Team etc.  Partnermensch, Gastperson, Schulkind etc.
Umformulierung mit Hilfe von Adjektiven	Von Substantiven lassen sich in der Regel Adjektive ableiten, so auch von vielen Personenbezeichnungen, denen dadurch die Geschlechtsmarkierung abhanden kommt.	Rat eines Arztes → ärztlicher Rat  Abschluss der Studenten → studentischer Abschluss  Hinweis eines Fachmanns → fachlicher Hinweis  Kritiker → kritische Stimmen
Umformulierung mit Hilfe von Verben (Tätigkeitswörter)	Nicht-generische Substantive lassen sich durch generische Substantive in Kombination mit Verben ersetzen.	Helfer → Person, die hilft Musikerin → Mensch, der musiziert
Direkte Anrede	In einigen Textsorten ist es möglich, eine direkte Anrede zu wählen und dadurch die Geschlechtsmarkierung zu umgehen.	Besucher werden gebeten, ihren Ausweis vorzuzeigen. ↓ Bitte zeigen Sie Ihren Ausweis vor.

Bildung von Relativsätzen	In einigen Textsorten ist es möglich, mit dem Relativpronomen "wer" eine Geschlechtsmarkierung zu umgehen.	Der Antragsteller hat, alle nötigen Formulare dabei zu haben. ↓ Wer einen Antrag stellt, hat alle nötigen Formulare dabei zu haben.
Erklärender Klammersatz	Wird das pseudo generisches Maskulinum verwendet, kann durch einen sich anschließenden Zusatz in Klammern deutlich gemacht werden, welche Geschlechter gemeint sind.	Wir suchen Verkäufer (m/w/d) <sup>2</sup> .
Adverbiale Bestimmung (Umstandsbestimmungen)	Adverbiale Bestimmungen sind Satzglieder, die die Umstände angeben, unter denen etwas geschieht. Eine Personenbezeichnung kann daher unter Umständen durch eine adverbiale Bestimmung ersetzt werden.	Sam handelt als Vertreter von Kai. ↓ Sam handelt im Namen von Kai.
x-Form	Das x wird als Wortendung platziert.	Die Schülerin → Das Schülx Die Schüler → Die Schülxs ( <i>Ausgesprochen: Schülix</i> )
a-Form	Das a wird als Wortendung platziert.	Student Der Student → Das Studenta Die Studentinnen → Die Studentas

<sup>2</sup> m = männlich, w = weiblich, d = divers (Weitere Geschlechter fehlen in diesem typischen Beispiel.)



i-Form	Das i wird als Wortendung platziert.	Künstler Die Künstlerin → Das Künstli Die Künstler → Die Künstlis
y-Form (Entgendern nach Phettberg)	Das y wird als Wortendung platziert.	Der Bäcker → Das Bäcky Die Bäckerinnen → Die Bäckys
ens- Form	Hierbei handelt es sich um ein komplettes System. Enthalten sind ein geschlechtsneutrales universelles Pronomen (ens), ein universeller bestimmter Artikel (dens) und ein universeller unbestimmter Artikel (einens).	Die Mutter holt ihr Kind bei einem Schulfreund ab. ↓ Dens Mutter holt ens Kind von einens Schulfreundens ab.
De-e-System (vom Verein für Geschlechtsneutrales Deutsch e.V.)	Hierbei handelt es sich um ein komplettes System. Enthalten sind ein geschlechtsneutraler Artikel (de), Endungen für Substantive in Einzahl (-e, -re) und Mehrzahl (-rne), ein universelles Pronomen (ens), eine Artikel (-pronomen) Endung (-ey).	Der Kollege kauft sich ein Brötchen bei dem Bäcker um die Ecke. ↓ De Kollegere kauft sich ein Brötchen bei dem Bäckere um die Ecke.

<b>Zweigenderung</b>		
Beidnennung (Paarformel / Doppelnennung)	Es werden in einem Satz immer beide binären Geschlechter genannt.  Ein Schrägstrich kann auch für eine Form der Beidnennung verwendet werden.	Bauer und Bäuerin Lokführer und Lokführerinnen  Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin Konditoren/Konditorinnen
Binnen-i (Binnenmajuskel)	Statt eines kleinen i wird ein großes i gesetzt bei der femininen Form.	HelferIn PaketzustellerInnen

<b>Sonstige Formen</b>		
“Generisches” Femininum / Pseudo generisches Femininum (Leipziger Lösung)	Die feminine Form wird als “generisch” (alle mit meinend) verwendet.	Alle Bürgerinnen sind herzlich zum Stadtfest eingeladen.
“Generisches” Maskulinum / Pseudo generisches Maskulinum	Die maskuline Form wird als “generisch” (alle mit meinend) verwendet.	Alle Bürger sind herzlich zum Stadtfest eingeladen.
Binäres Wechselmodell	Es wird beliebig zwischen femininen und maskulinen Formen gewechselt.	Ärzte und Pflegerinnen feiern zusammen mit Patienten und Gästinnen die Eröffnung der neuen Station.
Multiples Wechselmodell	Es wird beliebig zwischen sämtlichen Formen binär und nicht-binär zu gendern oder entgendern gewechselt.	Ärzte und Pfleger*innen feiern zusammen mit Patientys und Gästinnen die Eröffnung der neuen Station.